

Veröffentlichungen^{TX} des Max-Planck-Instituts für Geschichte

Die Geschichtswissenschaft der letzten Jahrzehnte ist den spezifischen Verzahnungen von Religion und Gewalt in der Moderne systematisch nachgegangen. Für die europäische Geschichte der Frühen Neuzeit dagegen ist der Zusammenhang von Religion und Gewalt noch immer wenig erforscht.

Dieser Band bietet deshalb eine Reihe von Perspektiven auf religiös motivierte, legitimierte oder gedeutete Gewalt im frühneuzeitlichen Europa. Analysiert werden Phänomene wie das Martyrium, die frühneuzeitlichen Religionskriege, die Rolle der Inquisition, militante religiöse Lieder und andere symbolische Formen der Gewalt, konfessionelle Zwänge durch Autoritäten sowie individuelle Gewalterfahrungen und -deutungen. Andere Beiträge problematisieren außer-europäische Phänomene \textit{religion} und Gewalt sowie historiographische Tendenzen. Damit weist der Band auch über Europa und die Vormoderne hinaus und verdeutlicht die trans kulturellen Aspekte des Themas sowie historische Kontinuitäten.